

An die Presse

VORSTAND:
(LAK-bawue-praesidium@studis.de)

Christoph Bochentín

c/o AStA Uni Mannheim
L 9, 7
68161

Telefon: 0176 810 517 36
cbochentín@gmx.de

Laura Elisa Maylein

c/o AStA
Belfortstraße 24
79085 Freiburg

Telefon: 0178 812 435 65
Fax: 0761/203-2034
laura.maylein@gmx.de

10/11/2010

Zum dritten Bologna-Workshop am 9. November 2010 in Heidelberg: Landes-ASten-Konferenz fordert weiter Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft

Heidelberg (LAK). Seit nunmehr 33 Jahren fordern Studierendenvertretungen in Baden-Württemberg die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft (VS). Nun hat auch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) Handlungsbedarf bei Organisation und Befugnissen der Studierendenschaft erkannt. Dies zeigte sich unter anderem auf dem dritten Bologna-Workshop in Heidelberg, der sich mit dem Thema "Breite, Inhalt und Struktur von Studiengängen" beschäftigte. Jedoch wurden aus richtigen Beobachtungen falsche Schlüsse und Handlungsansätze gezogen. Deutlich wird dies ebenfalls in der Stellungnahme des MWK zur Weiterentwicklung der studentischen Mitbestimmung (Landtags-Drucksache 14/6999).

Beispielsweise sind unabhängige Modelle vom Landeshochschulgesetz nicht vorgesehen und werden daher von dem Ministerium ignoriert. Doch vielerorts ist nur in diesen Modellen, die teilweise seit 1977 existieren, sinnvolle Arbeit möglich.

Die Wirksamkeit der Unabhängigen Modelle ergibt sich vor allem daraus, dass jede Studierendenschaft vor Ort entscheidet, welche Organisationsform zu ihr passt. Diese Heterogenität muss auch in zukünftigen Gesetzesvorschlägen berücksichtigt werden. "Ein Einheits-Modell, das allen Hochschulen unabhängig von ihrer Größe und Tradition übergestülpt wird, ist keine sinnvolle

Lösung.", sagt dazu Christoph Bochentin, Sprecher der Landes ASten Konferenz (LAK) Baden-Württemberg. "Mit einem solchen Vorgehen wird das Ministerium sein Ziel, die Beteiligung der Studierenden zu erhöhen, definitiv verfehlen."

Im Zuge der Diskussionen auf dem Workshop wurde mehrfach das Thema der studentischen Beteiligung an den Reformprozessen aufgeworfen. Es herrschte Einigkeit, dass in der Vergangenheit die Studierenden oft zu wenig und zu spät in die Planungen einbezogen wurden - dies erklärt auch viele Misskonzeptionen, die maßgeblich zu den Protesten im vergangenen Jahr geführt haben.

Neben einer stärkeren Mitwirkung ist aber auch die Organisation der Studierendenschaft thematisiert worden. "Diese beiden Fragen sind eng miteinander verknüpft: Eine eigenständige Struktur der Studierendenschaft ist Grundvoraussetzung für eine sinnvolle Mitwirkung an den Prozessen innerhalb der Universität.", so Laura Maylein, ebenfalls Sprecherin der LAK. "Nur so kann vermieden werden, dass Einzelpersonen nach dem Gutdünken der Hochschulen beteiligt werden und fernab der studentischen Realität agieren."

Aus diesen Gründen fordert die LAK die Wiedereinführung der VS als rechtsfähige Teilkörperschaft der Hochschule mit einer Satzungs- und Finanzautonomie sowie einem allgemeinpolitischem Mandat.

Am heutigen Mittwoch jährt sich die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft zum 33. Mal. Die Landes-ASten-Konferenz setzt sich dafür ein, dass es das letzte Mal ist.

Kontakt zum Präsidium:

LAK-bawue-praesidium@studis.de

Christoph Bochentin, cbochentin@gmx.de, Tel.: 0176 810 517 36

Laura Maylein, laura.maylein@gmx.de, Tel.: 0178 812 435 65